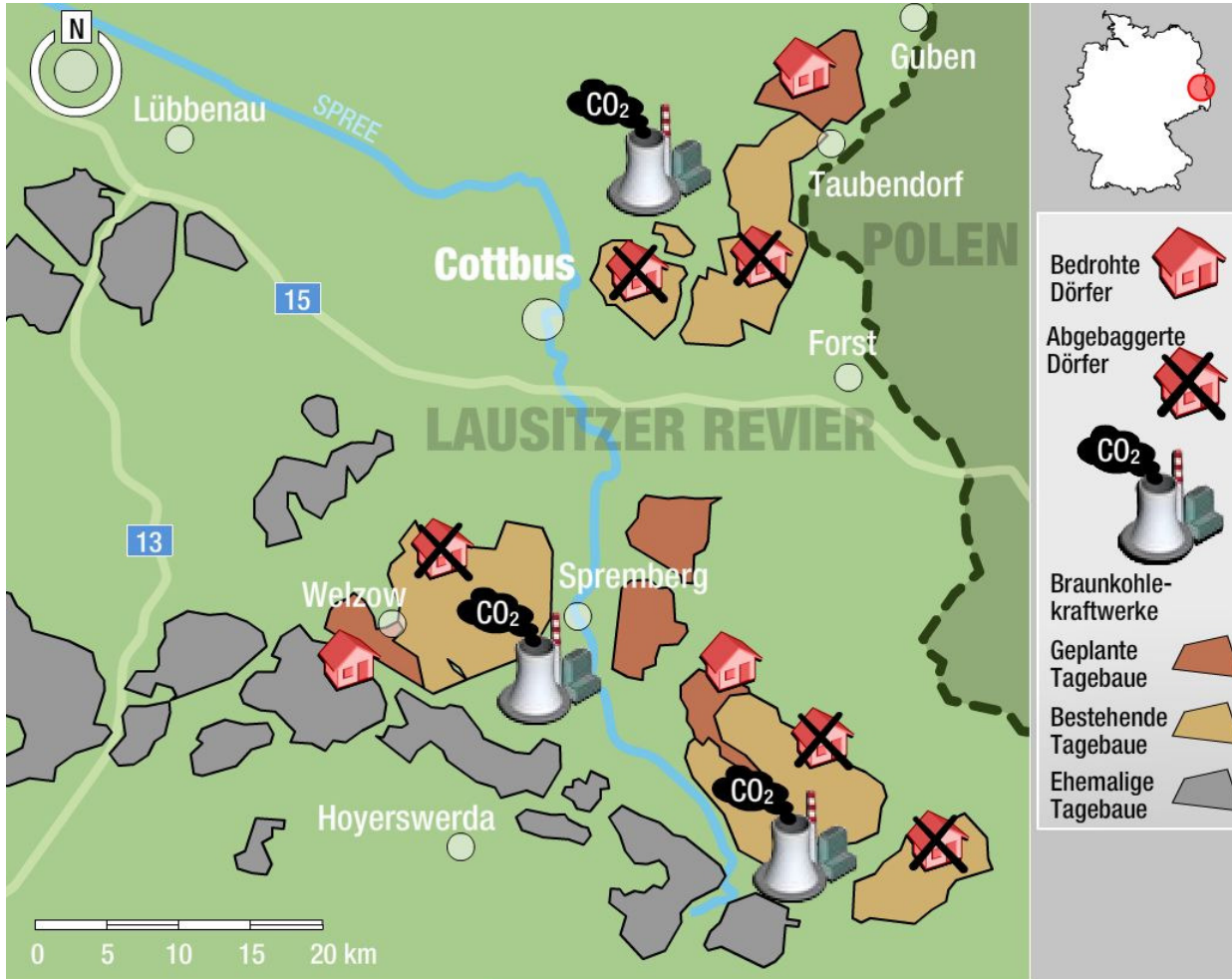


Vattenfalls dreckige Braunkohlepläne



Der schwedische Energiekonzern Vattenfall baut für den Betrieb seiner Kohlekraftwerke Jämschalde, Schwarze Pumpe und Boxberg derzeit in fünf Tagebauen in Brandenburg und Sachsen Braunkohle ab.

Braunkohle ist der klimaschädlichste aller Energieträger: Eine Tonne Braunkohle verursacht bei der Verbrennung etwa eine Tonne klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂). Doch Vattenfall will trotzdem weiter am Klimakiller Braunkohle festhalten und aktuellen Planungen zufolge fünf weitere Braunkohletagebaue erschließen. Die Verfeuerung der noch zum Abbau geplanten Braunkohle würde zwei Milliarden Tonnen CO₂ freisetzen und hätte außerdem die Abaggerung von über zehn Dörfern bzw. Ortsteilen, der Heimat von mehr als 3.500 Menschen, zur Folge.

Insgesamt wurden im Lausitzer Revier bis zum Jahr 2007 135 Ortschaften ganz oder teilweise umgesiedelt, wovon mehr als 27.000 Menschen direkt betroffen waren.

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabsatzfähig.

Steckbriefe zu den Kraftwerken in der Lausitz

Kraftwerk Jänschwalde	
Leistung	6x 500 MW
Kohlemenge	24 -25 in Mio t /a
CO ₂ -Emissionen (2007)	24,2 Mio t / a
Wirkungsgrad	35-36 %
Betrieb seit (bis voraussichtlich)	1976-88 bis voraussichtlich 2020
Stromabgabe	25,8 TWh/a

Am Standort Jänschwalde plant der Betreiber Vattenfall die Inbetriebnahme einer CCS-Demonstrationsanlage für das Jahr 2015. Der Baubeginn ist für das Jahr 2011 geplant. Das abgeschiedene CO₂ möchte Vattenfall gegen den Widerstand der Bevölkerung in den brandenburgischen Regionen um Beeskow und Neutrebbin sowie in der Altmark in Sachsen-

Anhalt unterirdisch verpressen und über Jahrhunderte einlagern. Was Greenpeace von dieser sogenannten CCS-Technologie hält, erfahren Sie hier: <http://gpurl.de/umTbz>

Kraftwerk Boxberg	
Leistung	2 x 500 MW + 1 x 900 MW
Kohlemenge	14 – 16,5 Mio t /a
CO ₂ -Emissionen (2007)	16,4 Mio t /a
Wirkungsgrad	36 bzw. 41 %
Betrieb seit (bis voraussichtlich)	1978-79 und 2000 bis voraussichtlich 2035
Stromabgabe	16,5 TWh/a

Ein neuer Kraftwerksblock mit einer Leistung von 675 MW befindet sich im Bau und soll voraussichtlich 2011 in Betrieb genommen werden.

Kraftwerk Schwarze Pumpe	
Leistung	2 x 800 MW
Kohlemenge	11- 12,5 Mio t / a
CO ₂ -Emissionen (2007)	12,4 Mio t / a
Wirkungsgrad	41 %
Betrieb seit (bis voraussichtlich)	1997/98 bis voraussichtlich 2035
Stromabgabe	12 Twh/a

Steckbriefe zu den Tagebauen in der Lausitz

Tagebau Cottbus-Nord (bestehend)	
Größe	2.699,7 ha
Verbleibende Braunkohle (Stand 2009)	30 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle an	Kohlekraftwerk Boxberg
Bundesland	Brandenburg
Abbau seit	1974
Abgebaggerte Dörfer	7 Dörfer bzw. Ortsteile Groß Lieskow (1983/84) Klein Lieskow (1986/87) Tranitz (1983/84) Teile von Dissenchen (1984/85) Teile von Lakoma (1987–1990) Teile von Merzdorf (1984/85) Teile von Schlichow (1975–1986)
Vertriebene Menschen	978

Tagebau Jänschwalde (bestehend)	
Größe	7.996,5 ha
Verbleibende Braunkohle (Stand 2009)	147 Mio. t
Liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerk Jänschwalde
Bundesland	Brandenburg
Abbau seit	1971
Abgebaggerte Dörfer	8 Dörfer bzw. Ortsteile Horno (2004/05) Klinge (1981) Weißagk (1985) Klein Bohrau (1985/86) Klein-Brießnig (1987/88) Ostteil der Gemeinde Grötsch (1993) Grießen (1989) Gosda (1968/69)
Vertriebene Menschen	1.360

Tagebau Jänschwalde-Nord (geplant)	
Größe	3.164,3 ha
Braunkohlevorkommen	176,5 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerk Jänschwalde
Bundesland	Brandenburg
Wann ist Genehmigung zu erwarten?	2015
Geplanter Abbauzeitraum	2022-2047
Von der Abbaggerung bedroht	3 Dörfer Kerkwitz (2030) Atterwasch (2035) Grabko (2041)
Anzahl Menschen, die ihre Heimat verlieren	900

Welzow-Süd Teilfeld I (bestehend)	
Größe	9.000 ha
Verbleibende Braunkohle (Stand 2009)	400 Mio t.
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerke Jänschwalde + Schwarze Pumpe
Bundesland	Brandenburg
Abbau seit	1972
Abgebaggerte Dörfer	12 Dörfer bzw. Ortsteile Jessen (1972/73) Pulsberg (1975/76) Roitz/Josephsbrunn (1977/78) Stradow (1983/84) Groß Buckow (1984/85) Klein Buckow (1985/87) Radewiese (1986/87) Straußdorf (1987/88) Wolkenberg / Dolland (1989/90) Kausche / Klein Görigk (1995/96) Geisendorf / Sagrode (2000/01) Haidemühl / Karlsfel (2005/06)
Vertriebene Menschen	3.418

Welzow-Süd Teilfeld II (geplant)	
Größe	2.160 ha
Geplante Abbaumenge	210 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerke Jänschwalde + Schwarze Pumpe
Bundesland	Brandenburg
Wann ist Genehmigung zu erwarten?	2015
Geplanter Abbauzeitraum	2027 - 2042/43
Von der Abbaggerung bedroht	4 Dörfer bzw. Ortsteile Wohnbezirk V, Gemeinde Welzow (2020/21) Proschim (2025) Teile von Karlsfeld und Lindenfeld (2030)
Menschen, die ihre Heimat verlieren	1.255

Tagebau Nochten (bestehend)	
Größe	9.467 ha
Verbleibende Braunkohle (Stand 2009)	370 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerk Boxberg
Bundesland	Sachsen
Abbau seit	1974
Abgebaggerte Dörfer	3 Dörfer bzw. Ortsteile Teile von Mühlrose (1966 – 1972) Tzschelln (1987/195) Teile von Nochten (1983 - 1987)
Vertriebene Menschen	520

Erweiterung Tagebau Nochten (geplant)	
Größe	1.213 ha
Geplante Abbaumenge	300 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerk Boxberg
Bundesland	Sachsen
Wann ist Genehmigung zu erwarten?	2014/15
Geplanter Abbauzeitraum	2026-2045
Von der Abbaggerung bedroht	3 Ortsteile Teile von Rohne (ab 2025) Teile von Mulkwitz (ab 2025) Teile von Mühlrose (ab 2025)
Anzahl Menschen, die ihre Heimat verlieren	1.500

Tagebau Reichwalde (bestehend)	
Größe	5.571 ha
Verbleibende Braunkohle (Stand 2009)	366 Mio Tonnen
Tagebau liefert Braunkohle für	Kohlekraftwerk Boxberg
Bundesland	Sachsen
Abbau seit	1988 – 2000 und seit 2010 bis vorr. 2045
Abgebaggerte Dörfer	3 Dörfer bzw. Ortsteile Teile von Altliebel (1989) Mocholz (1993) Viereichen (1989-1995)
Anzahl vertriebene Menschen	378

Tagebau Spremberg-Ost und Bagenz-Ost:

Laut Vattenfall sollen die Braunkohlenlagerstätten Bagenz-Ost und Spremberg-Ost die Versorgung der Kraftwerksstandorte Jänschwalde und Schwarze Pumpe bis über das Jahr 2050 hinaus sichern. Die Genehmigungsverfahren für die sogenannten "Zukunftsfelder" Bagenz-Ost und Spremberg-Ost könnten ab 2015 beginnen.